

Generaloberst

Eberhard von Mackensen

geb. 24.09.1898 Bromberg / Posen

gest. 19.05.1968 Altmühlendorf



Heer

OB der 14. Armee

RK 27.07.1941 Generalleutnant

095. EL 26.05.1942 General

Auszeichnungen

Ritterkreuz II.Klasse des Sächsischen Albrechts-Orden
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz
Spangen zum EK II und EK I 1939
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Dienstauszeichnung I. Klasse 1936
Rumänischer Orden "Michael der Tapfere" III. Klasse
Sudetenland-Medaille 1939
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1908 Fahnenjunker
1910 Leutnant
1915 Oberleutnant
1917 Hauptmann i.G.
1928 Major
1932 Oberstleutnant
1934 Oberst
1938 Generalmajor
1940 Generalleutnant
1940 General der Kavallerie
1943 Generaloberst

Eberhard von Mackensen trat 1908 als Fahnenjunker in das 1. Leibhusaren-Regiment ein, beim Ausbruch des Ersten Weltkrieges war er Regiments-Adjutant. Nach einer schweren Verwundung wurde er im November 1915 Ordonnanz-Offizier, bei Kriegsende war er Hauptmann i.G. Anschließend wurde er in die Reichswehr übernommen und 1922 Chef einer Schwadron im 5. Reiter-Regiment. 1924 wurde er in das Reichswehr-Ministerium abkommandiert, danach hatte er diverse Truppenkommandos inne. 1933 war er zum Chef des Generalstabes des Kavallerie-Korps ernannt worden, 1935 wurde er Chef des Generalstabes des X. A.K. Im April 1937 wurde er dann Kommandeur der neu aufgestellten 1. Kavallerie-Brigade und im November 1938 zum Heeresgruppenkommando 5 nach Wien versetzt, wo er Chef des Generalstabes wurde. Im Polenfeldzug war er dann Generalstabchef der 14. Armee, im November erfolgte seine Ernennung zum Chef des Generalstabes der 12. Armee. 1941 wurde er zum Kommandierenden General des III. A.K. ernannt, mit dem Korps stand er ab Juni 1941 in Rußland. Für seinen Vorstoß durch die Stalin-Linie nach Kiew wurde er am 27. Juli 1941 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Im November 1941 gelang ihm der Durchstoß über Rostow bis an den Don und für die Erfolge seines Korps während der Schlacht um Charkow wurde er am 26. Mai 1942 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Im November 1942 wurde er OB der 1. Panzerarmee, im November 1943 übernahm er den OB über die 14. Armee an der Nettuno-Front in Italien. Bei Kriegsende geriet er in britische Kriegsgefangenschaft. Am 30. November 1945 wurde er in Rom zum Tode verurteilt, die Strafe wurde aber im Juli 1947 in lebenslängliche Haft umgewandelt, im Oktober 1952 wurde er dann frei gelassen.